

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-03-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. März 1964

Emmecke, mein sehr Liebes, -

ich schreibe ein bisschen zu früh, aber schreiben möchte ich doch und Dir sagen, dass ich Peters Geburtstag am 19. nicht nur nicht vergessen habe, sondern seiner (das heisst Peters und des Geburtstages) aufs innigste gedenke. Für Dich wird das wieder ein Anlass sein, ganz besonders zu trauern. Es ist arg mit diesen "Gedächtnisdaten", die man so gar nicht nötig hat, und die einen doch immer wieder zwingen, der fortwährenden Betrübniß einen zusätzlichen Akzent zu verleihen. Mir war dieser 19. März von Kindheit an ein Feiertag, den ich irgendwie beging, auch, wenn ich nichts von mir hören liess.

A propos Kindheit: sei von Herzen bedankt für das Bildchen, das mich mit dem Lieblingssohn darstellt, als ich etwa sechs Jahre alt war. Aber dass wir einander gern hatten, sieht man schon an dieser kleinen Photo, die ich gerahmt und aufgestellt habe.

Morgen gehe ich in ein Sanatorium bei Genf, weil man mich ein bisschen aufpäppeln will, im Hinblick auf die grosse Hüftoperation, die mir bevorsteht. Alles, aber auch a l l e s könnte viel lustiger sein. Doch ist man ja Kummer gewöhnt, und da ich mir von der Wirkung der Operation Gutes verspreche, soll's mir recht sein.

Sei mir sehr unarmt und glaube an die Treue

Deiner

